

**Pressemitteilung 2/2016, 09.03.2016**

**Herausforderung „Wohnen im Alter“**

**Hust & Herbold gibt Tipps zum Umgang mit der eigenen Immobilie**

Immobilienbesitzer haben zu ihrem eigenen Haus oder ihrer eigenen Wohnung in der Regel eine über die Jahre gewachsene emotionale Bindung entwickelt. Deswegen möchten viele Menschen auch im hohen Alter gerne in den vertrauten vier Wänden wohnen bleiben. Allerdings können sich gerade in diesem Lebensabschnitt Treppenstufen oder schmale Türen als Hindernisse darstellen, die den individuellen Wohnkomfort vermindern.

Aus diesem Grund ist es wichtig, zu wissen, auf was es beim altersgerechten Wohnen ankommt. Das Karlsruher Immobilienunternehmen Hust & Herbold berät Sie in allen Fragen rund um die Immobilie und gibt nützliche Tipps zum Thema „Wohnen im Alter“.

**Breite Türen und Treppensitzlift**

„Mit zunehmendem Alter kann die Mobilität eingeschränkt sein. Deswegen sollte zunächst einmal darauf geachtet werden, dass sowohl im Flur als auch im Treppenhaus ausreichend Platz für Rollator oder Rollstuhl vorhanden ist. Ebenso müssen die Türen im Haus breit genug sein“, erläutert Christian Müller, Geschäftsführer bei Hust & Herbold. Auch auf barrierefreie Türschwellen sowie die Prüfung des Einbaus eines Treppensitzliftes sollte Wert gelegt werden.

**Umbaumaßnahmen und Finanzierung**

Bereitet die eigene Immobilie mehr Arbeit als Freude, ist es an der Zeit, darüber nachzudenken, ob Umbauarbeiten vernünftig sind. So kann zum Beispiel ein leerstehender Raum zu einer Einliegerwohnung modifiziert werden, in die dann eine Pflegekraft untergebracht werden kann. Je nach Umfang der bevorstehenden Maßnahmen können die damit verbundenen Kosten schnell hoch werden.

**Verkaufen oder vermieten?**

Ist keine gute ÖPNV-Anbindung vorhanden? Sind Ihre Kinder aus dem Haus? Sind Garten oder Haus zu groß für die eigenen Bedürfnisse? Stimmen Wohn- und Lebenssituation nicht mehr überein? Dann stellt sich häufig doch die Frage nach dem Verkauf oder der Vermietung der eigenen Immobilie und dem Umzug in eine stadtnahe Wohnung.

„Der Verkauf einer Immobilie birgt den Vorteil, dass danach keinerlei Verpflichtungen, wie etwa Instandhaltungskosten, mehr vorhanden sind. Demgegenüber bietet die

Vermietung den Vorteil, dass die Immobilie im Familienbesitz bleibt und somit Kindern oder Enkeln zur Verfügung steht“, so Müller.

### **Beratung durch Notar sinnvoll**

Wer sich nicht für einen Verkauf entscheidet, sollte frühzeitig klären, was mit der Immobilie passiert, wenn einer der Ehepartner verstirbt und beide als Immobilieneigentümer eingetragen sind. Hier empfiehlt es sich, ein so genanntes ‚Berliner Testament‘ bei einem Notar aufsetzen zu lassen: „Dabei werden die Ehepartner zunächst jeweils als Alleinerben eingesetzt und die Kinder erben erst nach dem Tod beider Elternteile. Somit kann die Komplikation einer Erbengemeinschaft umgangen werden“, erklärt Müller und betont die Wichtigkeit einer Vorsorgevollmacht für den Ehepartner. Ansonsten ist dieser für den Fall, dass dem anderen Ehepartner etwas zustößt absolut handlungsunfähig.

### **Über Hust & Herbold**

Seit 1992 beraten die Maklerprofis von Hust & Herbold ihre Kunden in allen Fragen rund um Immobilien und Finanzierung. Mehr als 6.500 Käufer und Verkäufer haben auf diese Weise schon zusammengefunden. Über den reinen Verkauf und die Vermietung hinaus bietet das Unternehmen eine Vielzahl von Diensten an, etwa Informationen über öffentliche Fördergelder, die Vermittlung von Gutachtern oder den Kontakt zu kompetenten Sanierungs- und Umzugsfirmen. Ferner berät Hust & Herbold seine Kunden zu allen Aspekten der Finanzierung in Kooperation mit seinen Partnern Volksbank Karlsruhe und PSD Bank Karlsruhe-Neustadt.

#### Pressekontakt:

**Sascha Schuler**

**Online-Marketing/PR**

Ludwig-Erhard-Allee 1a

76131 Karlsruhe

Tel. 0721 98749-23

Fax 0721 98749-19

[s.schuler@hust-herbold.de](mailto:s.schuler@hust-herbold.de)